

Transformation urbaner Zentren

Neue Entwicklungsperspektiven durch soziale, ökonomische und ökologische Innovationen

Ein praxisorientiertes Forschungsprojekt

Eigentümerrunde Rissen am 26. August 2019

Auf Einladung des Bezirksamtes Altona (Dezernat für Wirtschaft, Bauen und Umwelt) und der HafenCity Universität (Forschungsprojekt TransZ) fand am Montag, den 26.8.2019 eine Eigentümerrunde „Zentrum Rissen“ in den Räumen der Hamburger Sparkasse, Wedeler Landstraße 39 statt. Teilgenommen haben 23 Grund- und Immobilieneigentümer*innen mit Beständen im Rissener Zentrum. Außerdem waren Vertreter*innen des Bezirksamtes Altona, des Forschungsprojektes TransZ, der Handelskammer Hamburg, des Rissener Haus- und Grundeigentümergevereins sowie des Stadtteilmanagements Rissen anwesend.



- 1) Begrüßung durch HCU und Bezirksamt Altona**
- 2) Johannes Gerdemann: Zentrenentwicklung im Bezirk Altona und Situation im Rissener Zentrum**
- 3) TransZ / Stefan Kreutz: Erkenntnisse und Projektideen für die Weiterentwicklung des Rissener Zentrums**
- 4) Berichte von Einzeleigentümern**
- 5) Gemeinsame Diskussion**

Ende der Veranstaltung spätestens um 21:00 Uhr

BMBF Fördermaßnahme

„Nachhaltige Transformation urbaner Räume“

FONA: Sozial-ökologische Forschung

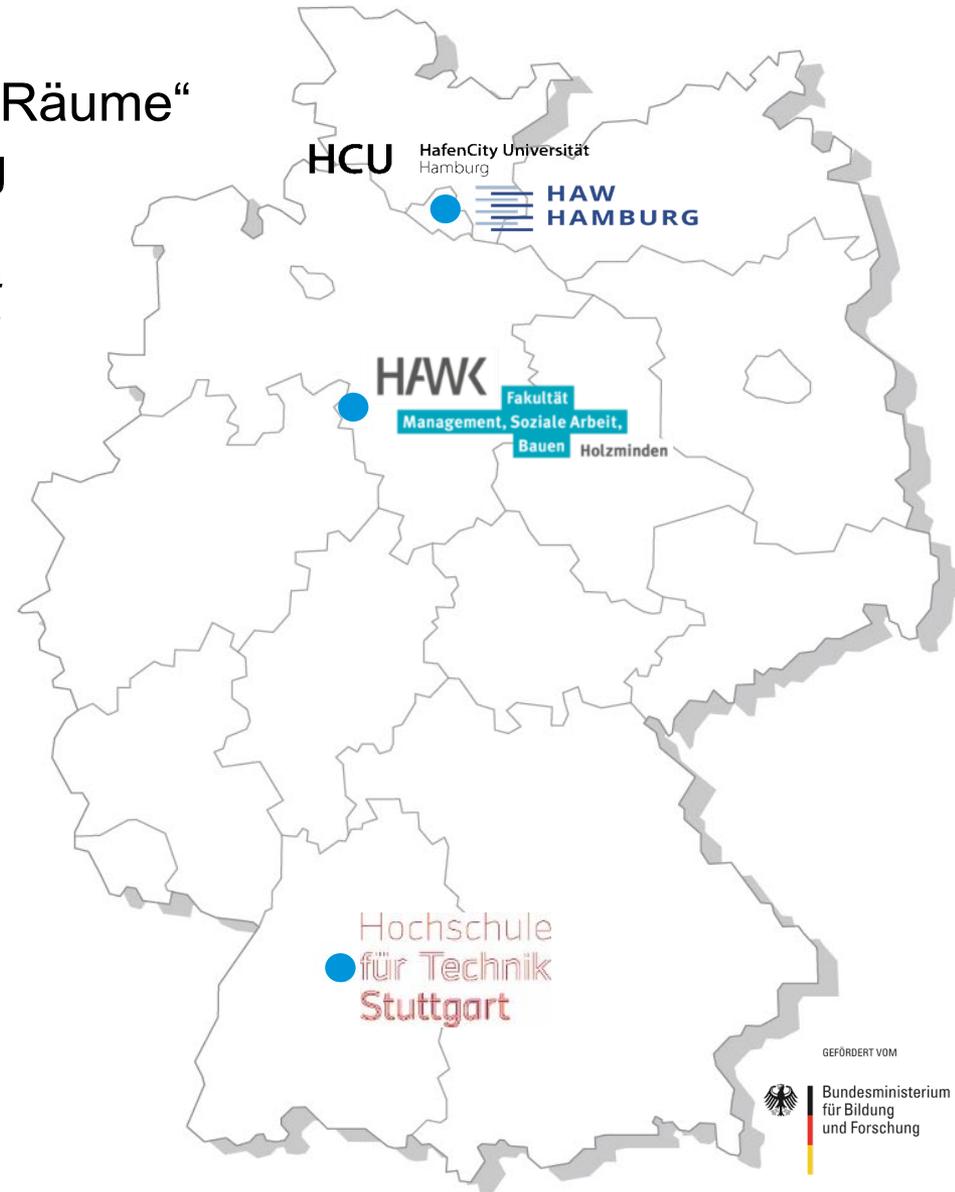
Laufzeit: 2.2017 – 1.2020

Anschluss 2.2020 – 1.2022 beantragt

Verbundpartner

Vier Hochschulen

Sechs kommunale Praxispartner



GEFÖRDERT VOM

Ausgangssituation

Gewachsene urbane Zentren verändern sich durch:

- **Strukturwandel** im Einzelhandel
- **Digitalisierung** / Online-Handel
- Verändertes **Mobilitäts- und Einkaufsverhalten**
- **Demografischen Wandel**

Folgen

Mindernutzungen, Leerstände, sinkende Attraktivität, Funktionsverluste, Wertminderung, De-Investition, Negativimage

Ziele

Gemeinsam mit den **Akteuren** vor Ort (Eigentümer, Gewerbe, Kultur, Soziales, Zivilgesellschaft) Beiträge zur **Stabilisierung** und **neue Perspektiven zur Transformation** der gewachsenen Zentren entwickeln!



Was machen wir in den TransZ-Projektgebieten?

Mit den Akteuren vor Ort **konkrete Projekte** entwickeln, bzw. **Ideen von Akteuren unterstützen**.

Dies können zum Beispiel sein:

- (temporäre) Nach- und Umnutzungsideen für **Immobilien und Gewerbeflächen**,
- Umgestaltung, Nutzung und place-keeping **öffentlich nutzbarer Räume**,
- Unterstützung neuer **Konzepte** und innovativer Ideen,
- **Kooperationen** zwischen dem **Handel** und **sozialen** oder **kulturellen Akteuren**.

Besondere Merkmale des Forschungsprojektes:

- **keine investiven Maßnahmen**,
- **bundesweiter Austausch** und **wissenschaftliche Begleitforschung**.



Analysephase (2017)

- Erstellung von Steckbriefen über gute Beispiele der Zentrenentwicklung
- Erstellung von sechs Zentrenprofilen zu den Projektgebieten

Vorbereitungsphase (2018)

- Bildung von Themen- und Projektgruppen
- Entwicklung von Innovationsideen
- Impulse, Netzwerkbildung, Unterstützung

Aktionsphase (2018/19)

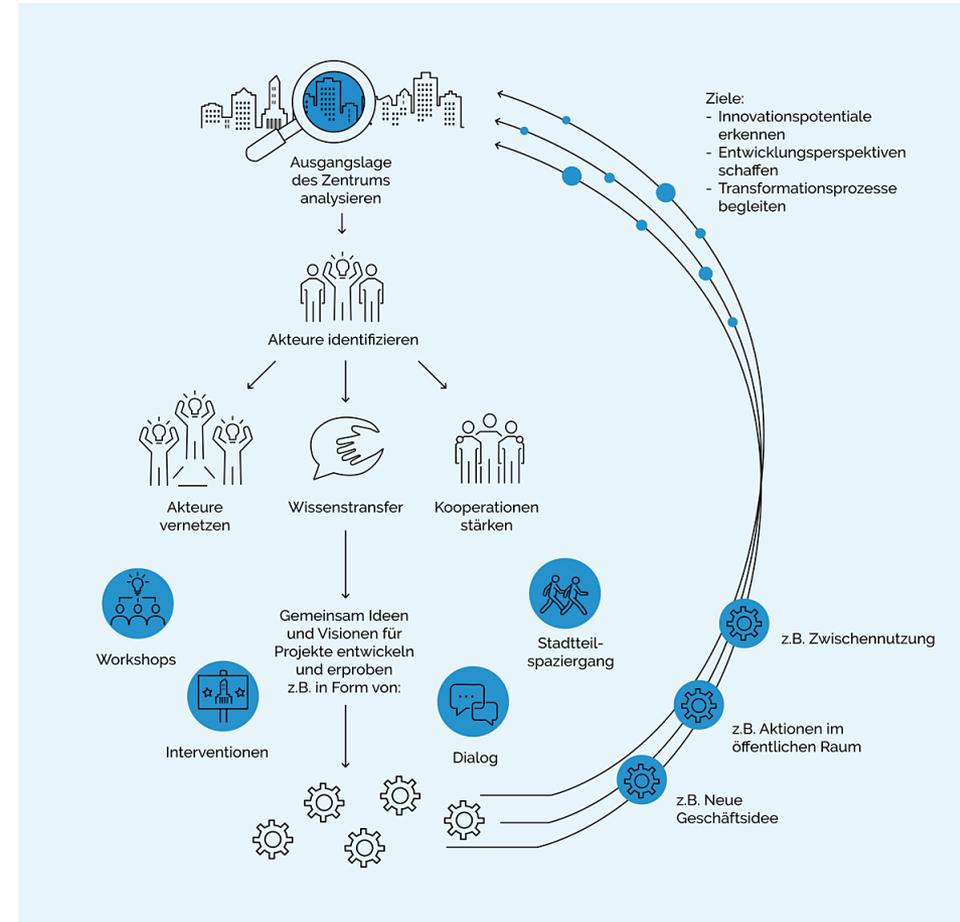
- Umsetzung der Projekte
- Laufende Begleitung

Lernphase (2018 - 2019)

- Analyse und Bewertung

Anschlussvorhaben (2.2020-1.2022)?

- Umsetzung, Verstetigung, Transfer





- **Analyse** der Projektgebiete
- Aufbereitung **Gute Beispiele**
- **Internetseite** www.transz.de
- Entwicklung und Umsetzung von **lokalen Projekten**



Das Projekt

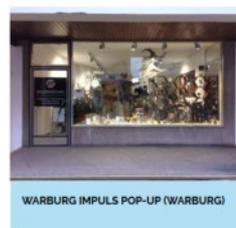
Projektgebiete

Gute Beispiele

Team

Aktuelles

Neue Perspektiven durch
soziale, ökonomische
und ökologische Innovation.



PROJEKTGEBIETE



AKTUELLES

Veröffentlichung zur Transformation gewachsener Zentren
Anders, Sascha, Kreuzt, Stefan, Krüger, Thomas (2017): Transformation urbaner Zentren. Den „Marktplatz“ neu definieren.
In: Planerin 6/2017, Mitgliederzeitschrift für Stadt-, Regional- und Landesplanung, S. 16-18
>> Download (2 MB PDF)

TransZ-Zentrumsrunde Osterstraße
28.06.2018 - 18:30 Uhr
Café Büchner (Lenziedlung)
Julius-Vosseler-Straße 193
22527 Hamburg

TransZ-Zentrumsrunde Rissen
04.07.2018 - 19:00 Uhr
Bürgerverein Rissen / Alte Schule
Wedeler Landstraße 2
22559 Hamburg

Projekttreffen Wangen
09.07.2018 - 18:00 Uhr
Kelter Wangen, Eberhard-Ludwig-Saal
Ulmer Straße 335
70327 Stuttgart

PROJEKTKOORDINATION

HafenCity Universität Hamburg HCU
Dipl.-Ing. Stefan Kreuzt
Übersseelallee 16
20457 Hamburg
E-Mail: kontakt@transz.de

Analyse des Rissener Zentrums

- Gespräche mit 19 Personen/Vereinen/Institutionen
- Zentrenprofil

Auftaktworkshop am 5. April 2018

- Diskussion über das Rissener Zentrum
- Sammlung von Themen und (Projekt-)Ideen

Zentrumsrunde am 4. Juli 2018

- Vorstellung und Diskussion von Themen und (Projekt-)Ideen

Arbeit in Themenrunden / Projektgruppen

- Treffpunkte / Öffentlicher Raum
- Kinder und Familien
- Stadtteilgeschichte





tip

Rissener Rundschau

AM SONNTAG

und Blankeneser Rundschau

RISSEN, JAHRG. 66, 25. FEBRUAR 2018

WWW.RISSENER-RUNDSCHAU.DE

Ideen für die Rissener City gesucht

WORKSHOP Anwohner sollen ihre Anregungen für die Weiterentwicklung am 5. April einbringen / Vorgespräche abgeschlossen

RISSEN Das Rissener Zentrum soll attraktiver werden – das ist das Ziel einer Forschungsarbeit im Rahmen des vom Bund geförderten Projekts TransZ. „Dafür wollen wir gemeinsam mit Akteuren aus Rissen Ideen zur Weiterentwicklung des Zentrums rund um die Wedeler Landstraße entwickeln und umsetzen“, sagt Diplom-Ingenieur Stefan Kreuzt von der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung.



Das Rissener Zentrum soll attraktiver werden. Dafür sollen die Anwohner Ideen einbringen. FROHLIG

„Wir haben im vergangenen Jahr viele Gespräche geführt und möchten Ihnen nun unsere bisherigen Erkenntnisse vorstellen“, erläutert Kreuzt die bisherige Arbeit. Doch dabei soll es nicht bleiben. „Gleichzeitig möchten wir mit Ihnen und weiteren Akteuren aus Rissen über mögliche Projektideen diskutieren und weitere Ideen für die Wedeler Landstraße und ihr Umfeld entwickeln.“

Bei einem Ideenworkshop wollen die Forscher am Donnerstag, 5. April, ab 18 Uhr in der Aula auf dem Campus Rissen, Volhagen 15, ihre bisherigen Ergebnisse zum Rissener Zentrum vorstellen. Anhand von Projekten in anderen Städten sollen Ideen

zur Weiterentwicklung des Zentrums aufgeführt werden. In Arbeitsgruppen sollen innovative Ideen für das Rissener Zentrum in Arbeitsgruppen erstellt und anschließend diskutiert werden.

Dann werden auch das Zentrum besichtigt werden. Etwa zwei Stunden soll der Workshop dauern. „Das Ziel dieses Workshops ist es, gemeinsam mit Ihnen umsetzungsorientierte Ideen

für die Wedeler Landstraße beziehungsweise das Rissener Zentrum zu entwickeln und zu diskutieren“, sagt Kreuzt. Das können allgemeine Themen sein oder konkrete Projektideen, aber auch Vorschläge zur Finanzierung und Organisation der Zusammenarbeit.

Wer an dem Workshop teilnehmen will, kann sich bis zum 12. März per E-Mail an stefan.kreuzt@hcu-hamburg.de anmelden. Auch wer am 5. April keine Zeit hat, aber aktiv an der Weiterentwicklung des Rissener Zentrums mitwirken will, soll sich per E-Mail an Kreuzt wenden. „Wir wollen den Teilnehmerkreis zwar offen halten, möchten uns aber auf die Akteure aus der Wedeler Landstraße und dem Umfeld konzentrieren, die aktiv etwas vor Ort bewegen wollen, eigene Ideen einbringen möchten und vor allem bereit sind, sich im weiteren Prozess zu engagieren“, erläutert Kreuzt.

Bastian Pröhl

RISSEN, JAHRG. 66, 17. JUNI 2018

WWW.RISSENER-RUNDSCHAU.DE

Rissens Dorfkern als Wohnzimmer

NEUGESTALTUNG Forschungsgruppe will am Mittwoch, 4. Juli, die Ergebnisse der bisherigen Themenrunden vorstellen

Von Bastian Pröhl



Wie kann die Einkaufsstraße belebt werden? Das will die Hafencity Universität mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften untersuchen. FOTO: FROHLIG

RISSEN „Man müsste aus dem Dorfkern ein Wohnzimmer machen, zum Beispiel durch Stärkung der Aufenthaltsqualität. Wenn du etwas im Dorf siehst, dann ist es schon nah an dir dran. Das Dorf ist schon fast Privatzone.“ So wird ein Rissener auf der gerade freigeschalteten Homepage von TransZ zitiert. Online sollen die Ergebnisse aus den Arbeitsgesprächen zur Erneuerung des Rissener Dorfkerns erfasst werden.

„Vor den Hamburger Schulferien laden wir noch einmal alle Interessierten zu einer

größeren Veranstaltung ein“, sagt Stefan Kreuzt, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Bau-

kunst und Metropolentwicklung. Die Ideen aus den bisherigen Themenrunden sollen am Mittwoch, 4. Juli, ab 19 Uhr im Bürgerhaus Alte

Stenschule, Wedeler Landstraße 2, vorgestellt werden. „An diesem Abend möchten wir die Ideen aus den Themenrunden vorstellen und mit Ihnen diskutieren und das weitere Vorgehen vereinbaren“, erläutert Kreuzt. Um planen zu können, sollen sich interessierte Rissener per E-Mail an rissen@transz.de anmelden.

Seit etwa einem Jahr ist das Team der Hafencity Universität bereits in Rissen aktiv. Es wurde mit den Funktionsträgern in Vereinen, Geschäftsleuten und anderen Akteuren im Stadtteil gesprochen. „Wir wollen Gewerbe, Soziales und Kultur zusammenbringen. Uns ist klar, dass es nicht immer einfach ist, weil jeder eigene Vorstellungen und Ziele hat und verfolgt. Wir denken aber, dass diese gewinnbringend für die Umgestaltung des Ortskerns genutzt werden können“, sagt Kreuzt bei der Vorstellung des Projekts.

Alle Arbeitsgruppen sind öffentlich. „Wenn Sie Interesse haben, an einem Termin teilzunehmen und zu einem der Themen mitzuarbeiten, melden Sie sich gerne bei uns“, hofft Kreuzt auf eine umfangreiche Bürgerbeteiligung für die anstehenden Workshops zur Neugestaltung des Dorfkerns.

RISSEN, JAHRG. 66, 8. APRIL 2018

WWW.RISSENER-RUNDSCHAU.DE

Wunsch nach Treffpunkten

Forschungsarbeit: Erster Workshop des Projekts „TransZ“ sammelt Ideen der Rissener Bürger

RISSEN „Bei aller Unterschiedlichkeit der etwa 40 Teilnehmer waren die Kernthemen sehr ähnlich“, bilanzierte Stefan Kreuzt, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung, nach dem ersten Workshop zur Umgestaltung des Rissener Zentrums. In der Aula des Campus Rissen wurden die bisherigen Forschungsergebnisse vorgestellt, von den Anwesenden Ideen entwickelt und erste

Projektgruppen ins Leben gerufen, die nun weiterarbeiten sollen. Vor allem zwei Themen bewegten die Anwesenden: Treffpunkte im Rissener Zentrum und das Verkehr. „Es besteht der Wunsch, das Zentrum nicht nur als ökonomischen Marktplatz zu gestalten, sondern auch soziale Treffpunkte zu schaffen. Orte, an denen man sitzen, feiern oder klönen ohne gleich ein Getränk oder etwas zu essen bestellen zu müssen“, sagte Kreuzt. „Dies ist ganz of-

fensichtlich ein wichtiges Thema und ein Wunsch im Stadtteil.“ Ebenso wurde das Thema Verkehr diskutiert. „Die Rissener Acht war ebenso Thema wie Fahrradstraßen, der Bürgerbus oder eine reine Fußgängerzone ohne Autos“, erläuterte Kreuzt. Das Thema Mobilität und Erreichbarkeit des Zentrums seien Fragestellungen für die Forschungsarbeit „TransZ – Neue Entwicklungsperspektiven durch soziale, ökonomische und ökologische Innovationen“, die sich mit der Neuge-

staltung des Rissener Zentrums beschäftigt. Die Forschungsarbeit wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Insgesamt sind sechs Zentren Teil der Forschung – in Hamburg als Kontrast zu Rissen auch Eimsbüttel. „Dort haben wir eher städtisches Flair während man in Rissen eher dörflichen Charakter hat“, sagte Kreuzt. Wie dieser erhalten und doch zukunftsfit werden kann, wollen die Forscher herausfinden. *hpf*

Seite 3

Hohe Verbundenheit zum Stadtteil

ORTSKERNGESTALTUNG Rissen muss sich demografischem Wandel und Änderungen des Einkaufsverhaltens stellen

RISSEN „Als ich das erste Mal nach Rissen gekommen bin, hatte ich das Gefühl ich bin auf dem Dorf“, sagte Stefan Kreuzt, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Hafencity Universität Hamburg – Universität für Baukunst und Metropolentwicklung, beim ersten Workshop zur Umgestaltung des Rissener Zentrums. Die Erläuterung lieferte er direkt. „Man grüßt sich, man kennt sich, man redet miteinander und gern auch mal übereinander.“ Der persönliche Kontakt untereinander und die enge Verbundenheit zum Stadtteil sei eine große Chance, etwas zu verändern. Denn das sei mittelfristig notwendig. Das hätten die ersten Ergebnisse der Forschungsarbeit „TransZ – Neue Entwicklungsperspektiven durch soziale, ökonomische und ökologische Innovationen“, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, gezeigt.



Wie kann die Einkaufsstraße belebt werden? Das will die Hafencity Universität mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften untersuchen. FOTO: FROHLIG

„Das gewachsene Zentrum verändert sich durch den Strukturwandel“, sagte Kreuzt. Digitalisierung und Onlinehandel seien wichtige Themen, die Ortskern prägen. Doch auch der demografische Wandel stelle neue Anforderungen an die Gestaltung eines Ortskerns. „Wie geht man damit um? Man kann passiv abwarten oder der Veränderung aktiv entgegenreten. Unser Ansatz ist, dem Wandel mit attraktiven und innovativen Ideen entgegenzutreten.“

Seit etwa einem Jahr ist das Team der Hafencity Universität bereits in Rissen aktiv. Es wurde mit den Funktionsträgern in Vereinen, Geschäftsleuten und anderen Akteuren im Stadtteil gesprochen. „Wir wollen Gewerbe, Soziales und Kultur zusammenbringen. Uns ist klar, dass es nicht immer einfach ist, weil jeder eigene Vorstellungen und Ziele hat und verfolgt. Wir denken aber, dass diese gewinnbringend für

die Umgestaltung des Ortskerns genutzt werden können“, sagte Kreuzt. Mit einem Bevölkerungswachstum von 2,9 Prozent von 2010 bis 2016 liege Rissen

schon seit mehreren Jahren in anderen Teilen Altonas“, sagte Kreuzt und ergänzte schmunzelnd: „Es gibt aber andere Elbvororte, in denen es den Menschen noch besser geht.“ Wo ist das Rissener Zentrum? Klassisch sei dies die Einkaufsstraße. „Sie haben ein Zentrum im Bereich des Edeka als Nahversorgungszentrum, aber auch den S-Bahnhof, den historischen Dorfkern ums Bürgerhaus. Und den Schulcampus, den täglich 1200 Schüler besuchen und wo das Leben auch pulsiert, darf man auch nicht außer Acht lassen“, sagte Kreuzt. „Daneben fehlt ein Gesamtkonzept, einige Gebäude seien sanierungsbedürftig und auch

„Als ich das erste Mal nach Rissen gekommen bin, hatte ich das Gefühl ich bin auf dem Dorf“

Stefan Kreuzt
Hafencity Universität

„Dieses soll nun genutzt werden, in Kleingruppen soll an den Themen Mobilität und einem Treffpunkt im Zentrum gearbeitet werden.“ Die vielen Einzeldeeln müssen wir noch auswerten“, sagt Kreuzt, der auf viele Unterstützer hofft. „Es soll keine geschlossene Veranstaltung sein. Wir wollen, dass sich viele Menschen beteiligen.“ Wer mitmachen will, kann sich bis zum Per E-Mail an kontakt@transz.de melden. „Wir werden aber auch noch neue Veranstaltungformen überlegen. Vielleicht ist ein Workshop nicht das richtige, um Jugendliche oder junge Familien anzusprechen. Diese sollten aber auch helfen, ihren Stadtteil zu gestalten“, betonte Kreuzt.

Bastian Pröhl



Das Rissener Zentrum

Zentrum Rissen



Das Rissener Zentrum

TRANS Z

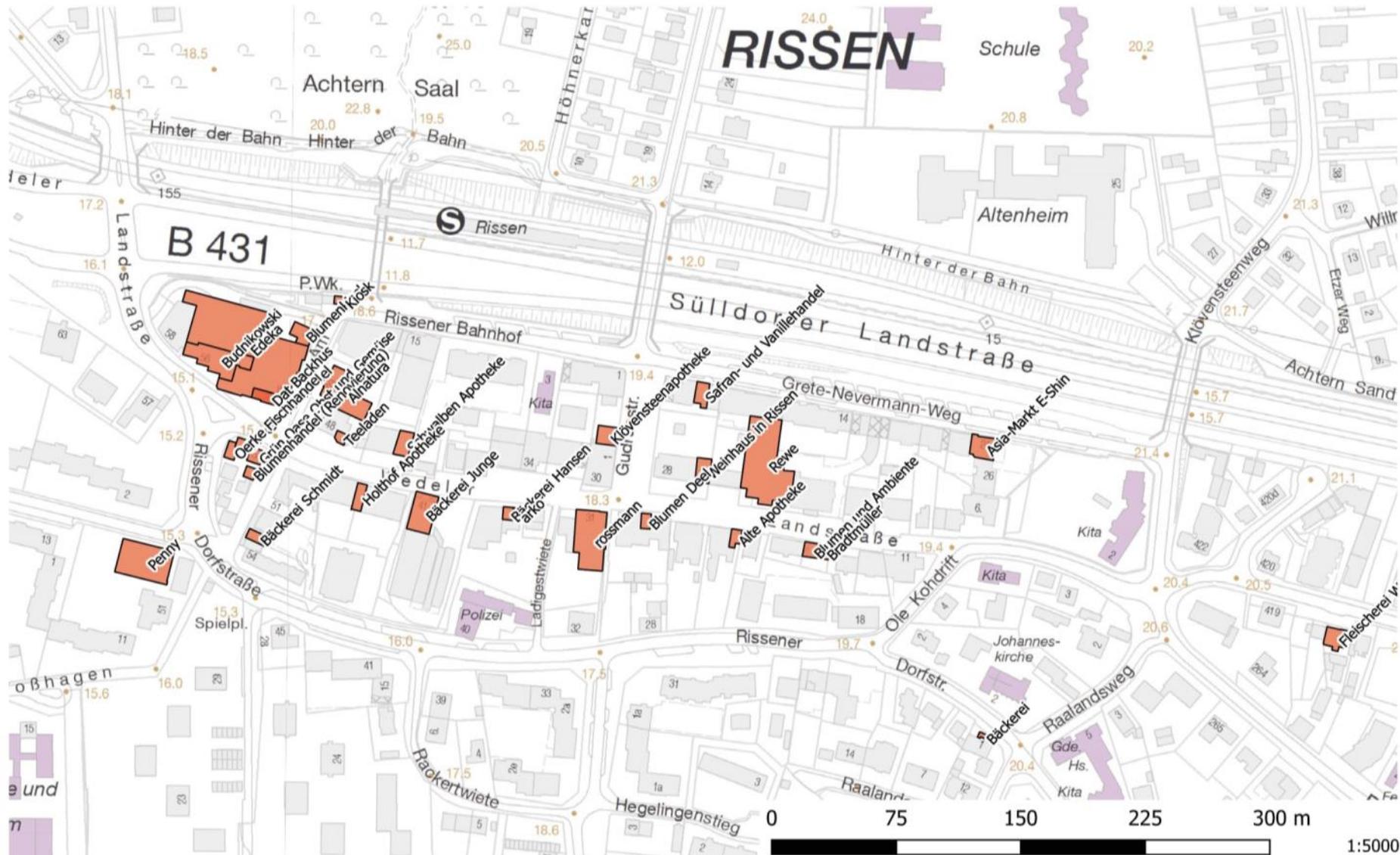
Transformation
urbaner Zentren





Die Rissener Geschäftswelt

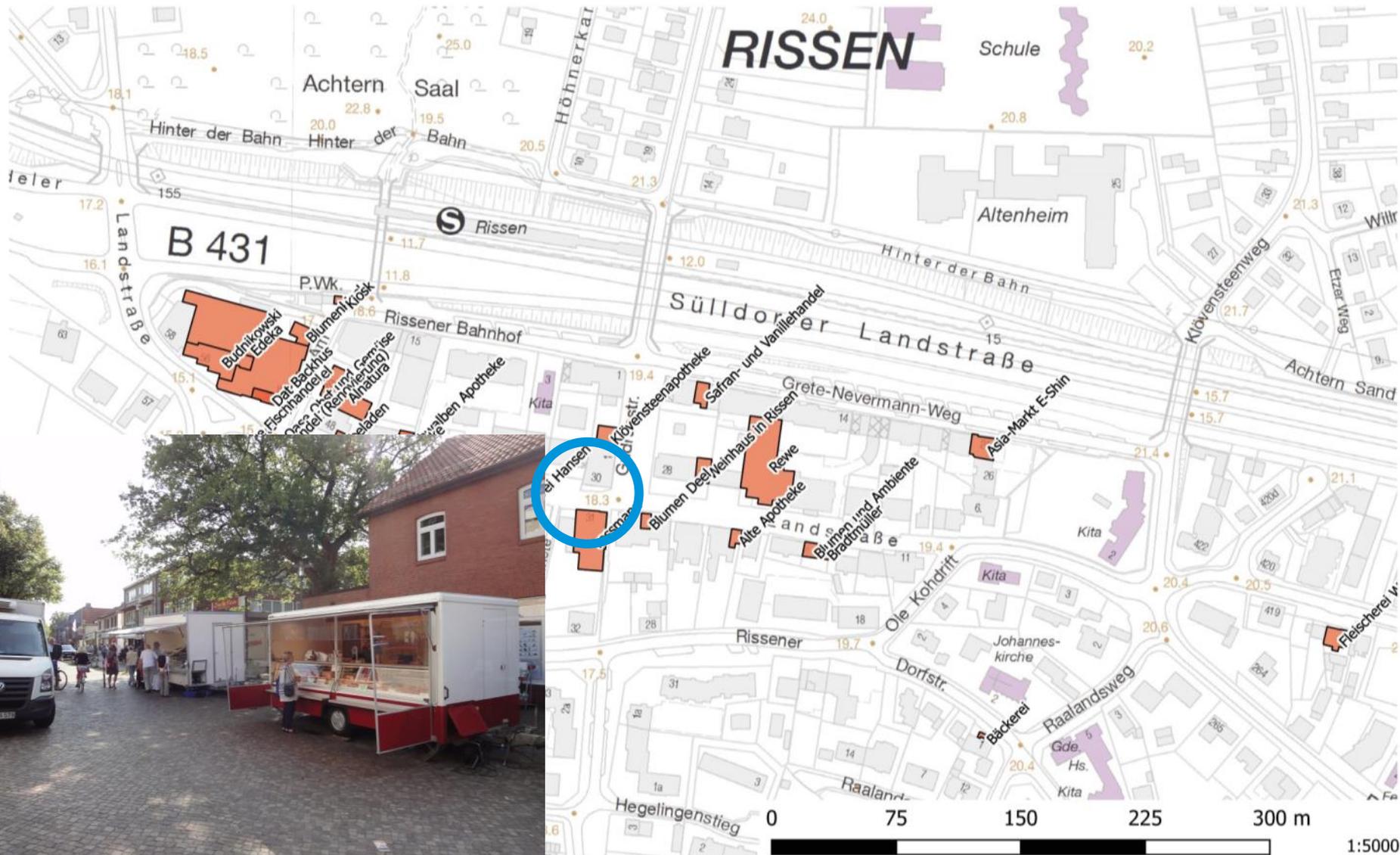
Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Periodischer Bedarf*



* Lebensmittel, Körperpflege, Blumen, Zeitschriften

Die Karte wurde auf Grundlage von eigenen Erhebungen im Juni 2018 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

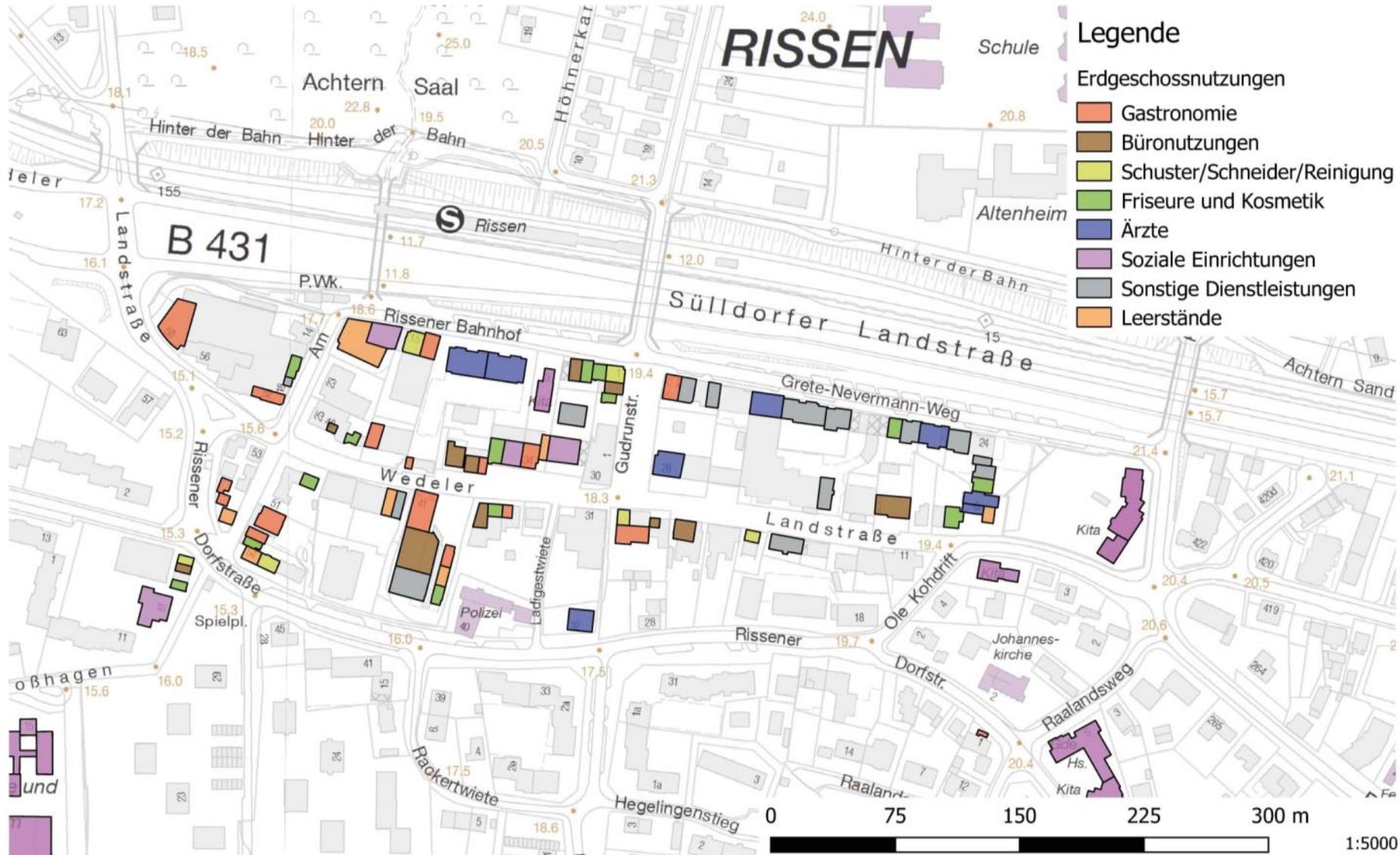
Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Periodischer Bedarf*



* Lebensmittel, Körperpflege, Blumen, Zeitschriften

Die Karte wurde auf Grundlage von eigenen Erhebungen im Juni 2018 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Komplementärnutzungen



Beispiel: Friseure und Kosmetik

Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Friseure und Kosmetik



Die Karte wurde auf Grundlage von eigenen Erhebungen im Juni 2018 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Leerstände im Zentrum

Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Leerstände

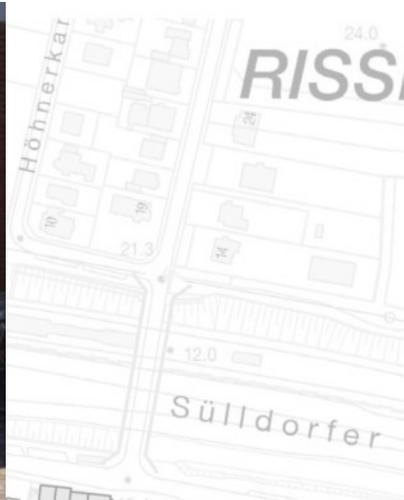
Stand Juni 2018



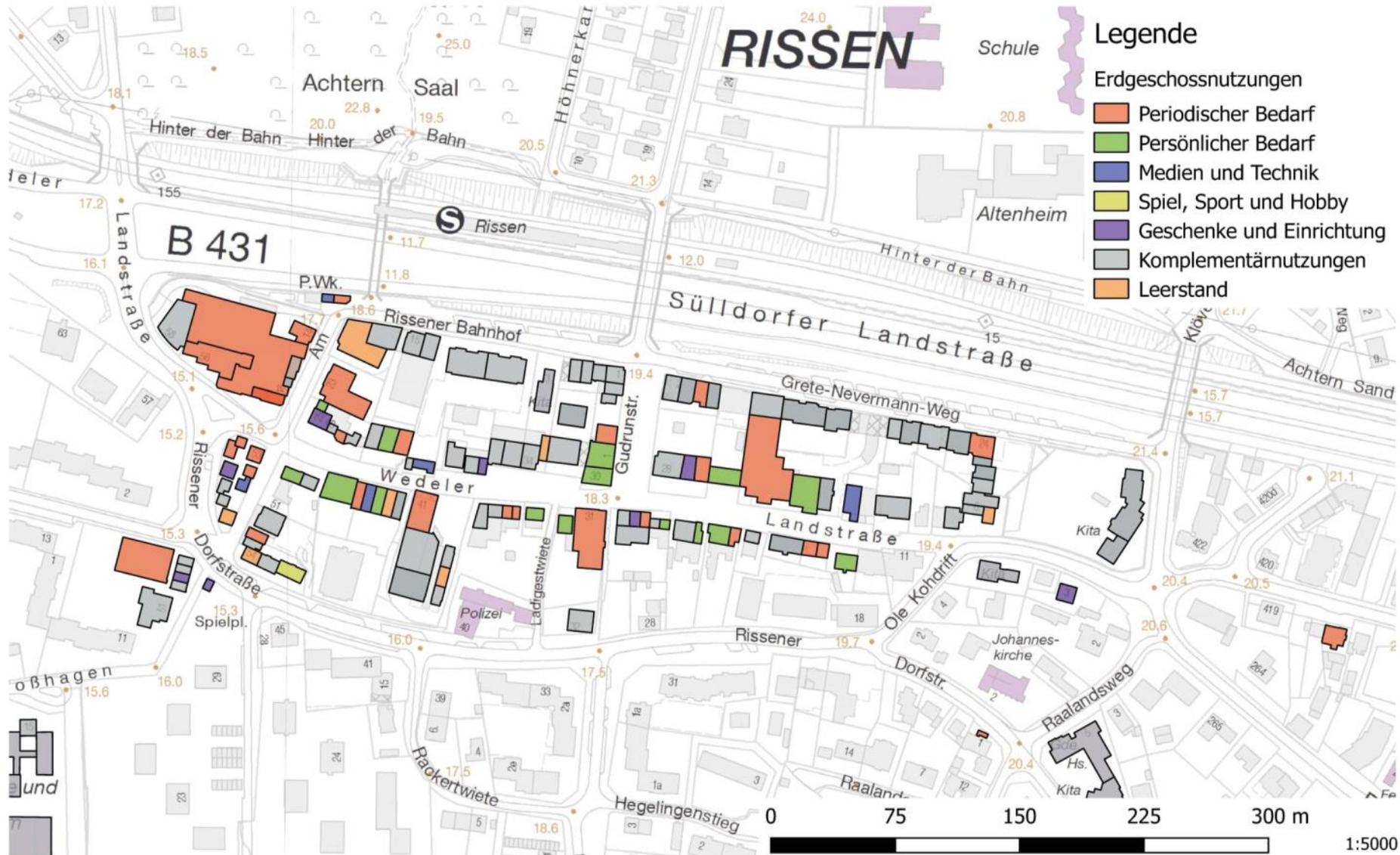
Die Karte wurde auf Grundlage von eigenen Erhebungen im Juni 2018 erstellt und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Veränderungen im Zentrum

Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Übersicht



Erdgeschossnutzungen im Rissener Zentrum: Übersicht



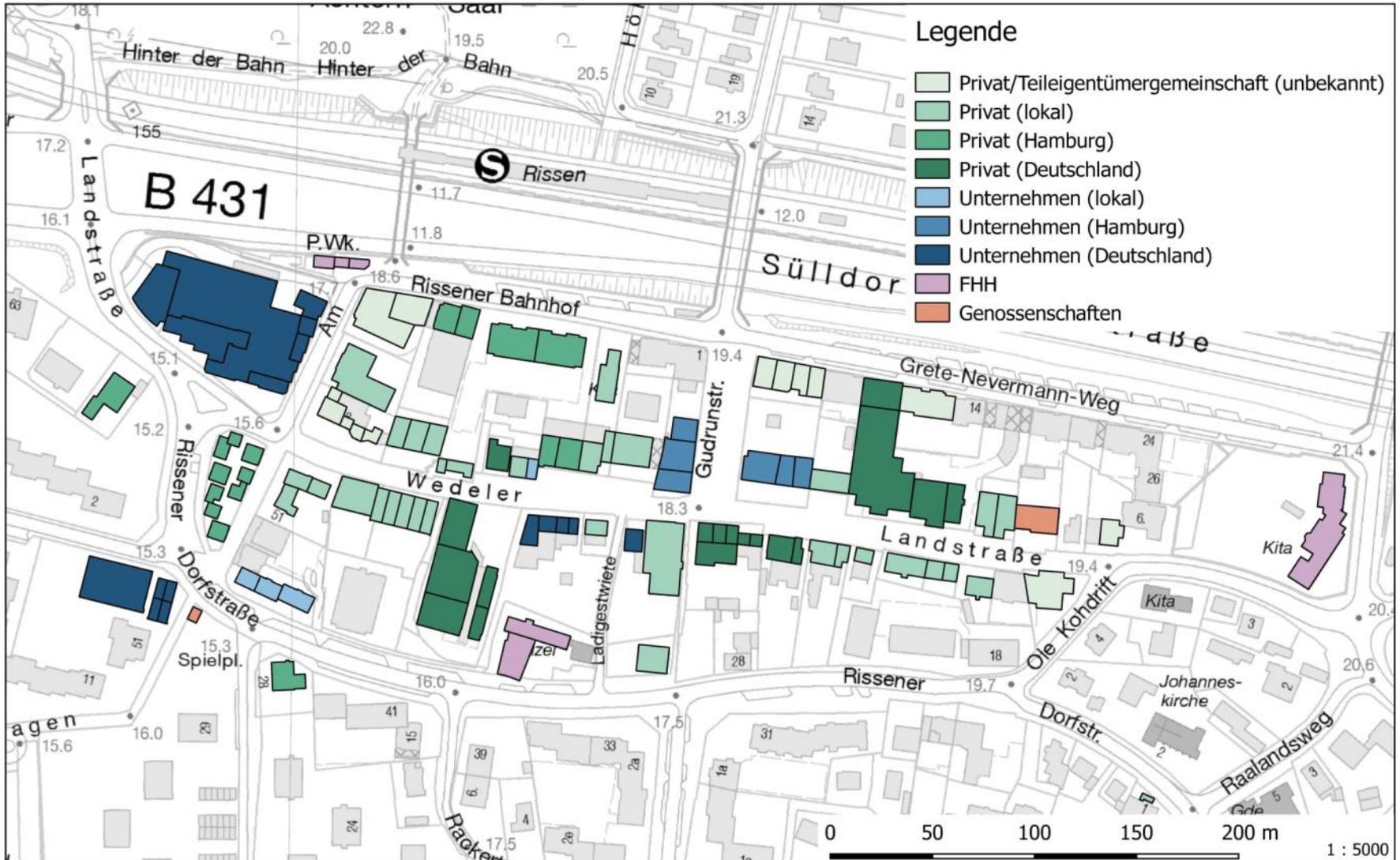


Die Eigentümerstruktur

Eigentümerstruktur im Rissener Zentrum: Eigentümerherkunft



Eigentümerstruktur im Rissener Zentrum





Orte und Gelegenheiten für Begegnung



EIGENTUMSVERHÄLTNISSSE ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHER RÄUME IM RISSENER ZENTRUM



Räume im Zentrum mit Potenzial









Kinder und Familien



Engagement und Initiative

Es gibt viel Engagement in Rissen

- Ehrenamt
- Vereine und Netzwerke
- Hauptamtliche professionelle Strukturen
- Unterstützende Projekte
(Stadtteilmanagement, Lokale Partnerschaften, TransZ...)



Rissener
Runde



Vorbereitungsteam Sommerfest 2019



MITTEN IM DORF

JOHANNESKIRCHE RISSEN





Ideen und Aktivitäten für das Rissener Zentrum

Freiräume im Zentrum / Familienfreundliches Zentrum



TRANS Z
Transformation
urbaner Zentren

www.transz.de

Freiraum für Ideen - Ideen für Freiräume

Sagen Sie uns Ihre **Wünsche und Ideen zur Nutzung der Freiräume im Rissener Zentrum** rund um die Rissener Landstraße: Was fehlt Ihnen? Was gefällt Ihnen gut? Wovon sollte es mehr geben? Was sollte es nicht geben? Was würden Sie gerne selber anbieten?

Das Forschungsprojekt TransZ von zwei Hamburger Universitäten (HafenCity Universität HCU und Hochschule für Angewandte Wissenschaften HAW) beschäftigt sich mit der Weiterentwicklung des Rissener Zentrums rund um die Wedeler Landstraße. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und läuft bis Januar 2020.

TransZ unterstützt Ideen und Projekte von lokalen Akteuren, die zu einer Belebung und zu einer Steigerung der Attraktivität des Rissener „Dorfes“ beitragen. Ziel ist es, das Zentrum zu stärken und attraktiv für unterschiedliche Altersgruppen, Wünsche und Interessen weiterzuentwickeln.

Bei der Umsetzung von Projektideen geht es vor allem darum, Eigeninitiative im Stadtteil zu wecken, zu bündeln und zu fördern.

In mehreren Projektgruppen arbeiten interessierte und engagierte Rissenerinnen und Rissener gemeinsam mit den Hochschulen an der Entwicklung und Umsetzung von Projektideen. Zum Beispiel zu den Freiräumen im Rissener Zentrum, zur Rissener Stadtteilgeschichte und Identität sowie zu den vielfältigen Angeboten von Rissener Vereinen, Initiativen und Institutionen.

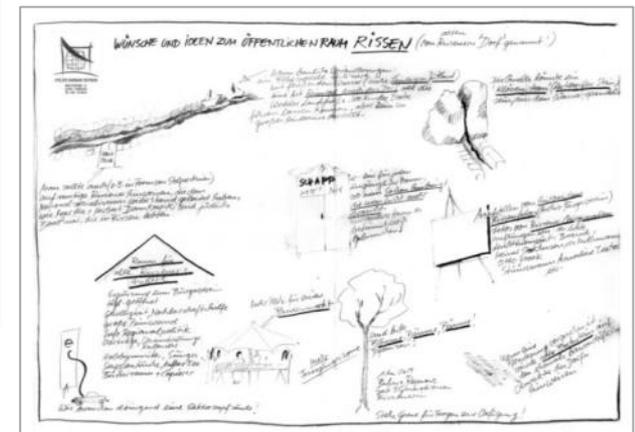
Die TransZ-Arbeitsgruppen sind jederzeit offen für weitere Interessierte.

Ausführliche Informationen über die Aktivitäten in Rissen und die Möglichkeiten zur Mitarbeit gibt es unter www.transz.de. Oder schicken Sie eine Mail an rissen@transz.de.

HCU | HafenCity Universität Hamburg

HAW | HAMBURG

Bundesministerium für Bildung und Forschung





Treffpunkte und Begegnung: Ein „Dach“ für die Vielfalt



Veröffentlichungsdatum: 31.08.2019

Auflage: 3.000 Exemplare

Online unter www.rissen.de

2

Inhalt

Grußwort	1	Hundeplatz der Elbgemeinden e.V.	29
Redaktionelle Beiträge		Johannesgemeinde	30
Zur Idee der Broschüre „Rissen für Alle!“	4	Johannes-Netzwerk	33
Rissener Runde	5	Asylgruppe der Johannesgemeinde	34
Stadtteilgeschichte	6	Jugendzentrum Rissen	36
Stadtteilmanagement Rissen	8	Kleines Kinder- und Familienzentrum	37
Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt	10	Kultur-AG	38
TransZ im Rissener Zentrum	12	Lions Club Hamburg-Klövensteen e.V.	39
Gemeinschaft Rissener Kaufleute e.V.	14	Mach und Mal – Kreativwerkstatt	40
Rissener Stadtteilzeitungen	15	NABU Gruppe West	41
Rissener Initiativen und Vereine		Nähstube „Gutes Stück“ Sieversstücken	42
ASB Ortsverband Hamburg-West e.V.	16	Pfadfinder- & Pfadfinderinnenbund Nordlicht e.V.	43
ASB Ortsverband Hamburg-Mitte e.V.	18	Rissener Sportverein von 1949 e.V.	44
Asklepios Westklinikum - Förderverein Palliativstation	19	Tennis-, Hockey- und Krocketabteilung im RSV von 1949 e.V.	46
Bürgerverein Rissen e.V.	20	Veranstaltungsräume im Rissener Zentrum	48
colOURful Rissen	22	VIN Rissen	49
Diabetikerbund	23	Volksspielbühne Rissen von 1955 e.V.	50
Dorfcafé	24	Waldjugend Klövensteen	52
Fahrradwerkstatt Sieversstücken	26	Weltladen Rissen	53
Freiwillige Feuerwehr / Jugendfeuerwehr Rissen	27	Zero Waste Germany	54
Friedensinitiative Rissen	28	Zukunftsforum Rissen	55
		Wettbewerb Titelmotiv	56
		Stadtteilplan	58

Treffpunkte und Begegnung: Ein „Dach“ für die Vielfalt

50
16

Volksspielbühne

Wir sind die Volksspielbühne Rissen – Das Theater im Westen Hamburgs. Zurzeit bringen wir jährlich drei Inszenierungen auf die Bühne: ein Stück Ende März, ein Stück Ende Oktober und ein Weihnachtsmärchen am 2. Advent. Das Frühjahrstück und das Herbststück sind oft auf Plattdeutsch, aber auch hochdeutsche Stücke werden bei uns gespielt. Das Märchen wird immer auf Hochdeutsch gespielt. Die Ankündigungen auf Plakaten und in den Zeitungen vermerken mehr. Achten Sie auch auf unsere großen Hohlkammerplakate, die zwei bis drei Wochen vor Aufführungsbeginn in Rissen und Umgebung aufgestellt werden. Sobald Sie sie entdecken, steht die nächste Aufführung kurz bevor, und wir freuen uns, wenn Sie mit Freunden und Verwandten vorbeikommen. Unsere Spielstätte ist seit vielen Jahren die

Aula der Schule Iserberg in Rissen. Die schöne Bühne, die großartige Beleuchtungsanlage und der tolle Saal schaffen genau die richtige Atmosphäre für einen gelungenen Theaterabend!

Wenn wir Ihre Neugierde geweckt haben, dann kommen Sie bei uns vorbei und überzeugen Sie sich: Theater macht Spaß – probieren Sie es aus!

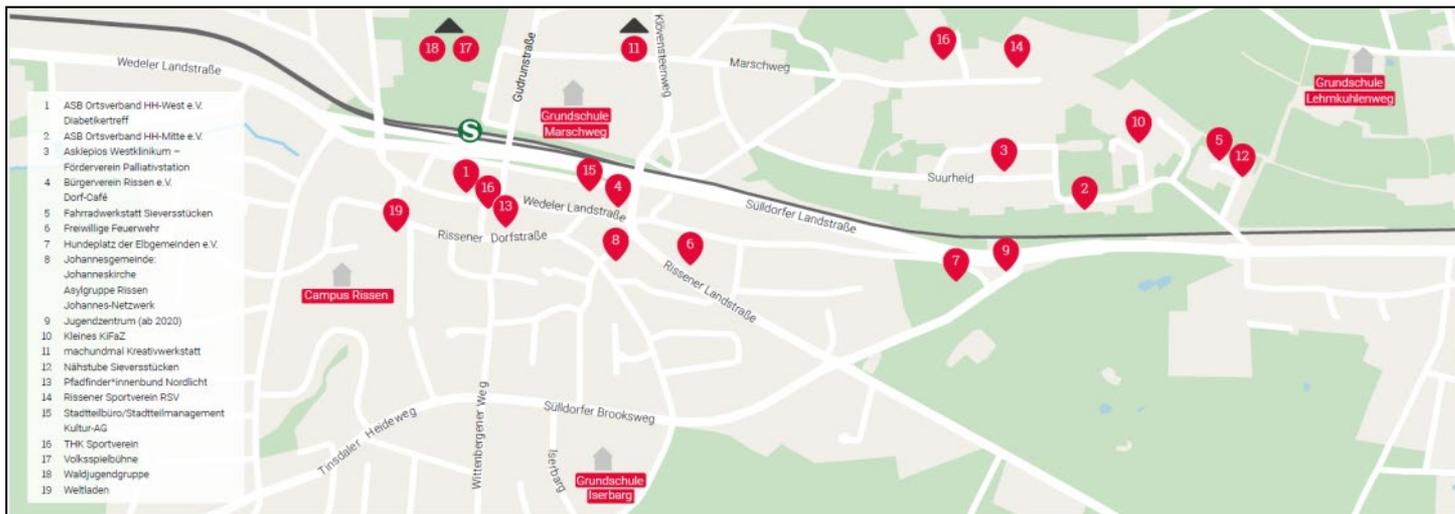
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:
Unsere Homepage: volksspielbuehne.de
Facebook: [Volksspielbuehne Rissen v. 1955 e.v.](https://www.facebook.com/VolksspielbuehneRissen.v.1955.e.v)
Twitter: [@Vissen](https://twitter.com/volksspielbuehneRissen)
Instagram: [volksspielbuehnerissen](https://www.instagram.com/volksspielbuehnerissen)



Auf unseren Theaternachwuchs sind wir besonders stolz: Die kleinen „Bühnenspatzen“ und die größeren „Nesthocker“ sind zwei Gruppen, die einmal in der Woche mit viel Spiel, Spaß und Freude zusammenkommen. Dabei werden ihnen die Grundkenntnisse der Schauspielerei beigebracht und kleine Sketche oder größere Stücke geprobt. Auf unserem jährlichen Sommerfest wird das Erlernte auf der Bühne aufgeführt – mit großem Erfolg und stolzen Kindern und Eltern! Unser 1. Vorsitzender ist Thorsten Junge, der 2. Vorsitzende Herbert Lettermann. Beide sind „Rissener Urgesteine“ und geben gerne Auskunft über unseren Verein.



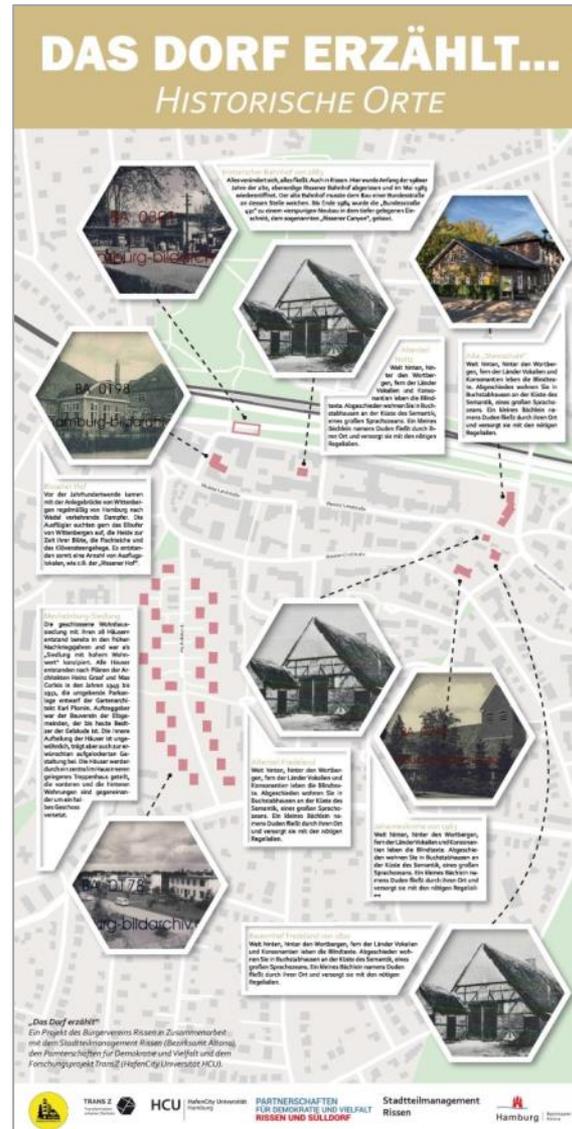
Geschäftsstelle Gudrunstraße 45, 22559 Hamburg
Thorsten Junge
040 / 86 69 09 27
vbr@rissen.de
volksspielbuehne.de



Stadtteilgeschichte und Identität

Entwürfe (Stand August 2019)

DAS DORF ERZÄHLT... HISTORISCHE ORTE



Alte Schulkatze
Waren in Rissen eine Schule begründet wurde, lässt sich nicht mehr ermitteln. 1213 ist ein solches aber nachgewiesen. Das erste Rissener Klassenzimmer befand sich in der **Alten Schulkatze** in der **Rissener Dorfstraße 7**. Hier wurden nur wenige Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Alte Steinschule
1879 wurde die dritte Schule (heute **Anteil Bürgervereinshaus**) an der **Wendebühl** gebaut, genannt „die Steinschule“ an der **Wendebühlstraße**, die 1908 durch den Bau des **Hauptgebäudes** erweitert wurde. Dieses Gebäude beherbergt heute die **Kita Elbkinder** und die **Küche des Bürgervereins Rissen**.

Behelfsschule nach Kriegsende
Nach dem Kriegsende wurde ca. 1947 eine **Behelfsschule in Baracken** an der **Südforst Landstraße** eingerichtet. In jeder Klasse wurden ca. 40-50 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. (Foto **MHJ nach**)

Neue Schulen
Das **Gymnasium Rissen** nahm 1975 seinen Schulanfang auf. Die **Stadteilschule Rissen** ist die jüngste Rissener Schule. Sie bildet gemeinsam mit dem **GaBi** den **CAMPUS Rissen** am **Vollhafen**.

„Das Dorf erzählt“
Ein Projekt des Bürgervereins Rissen in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement Rissen (Beauftragte **Alfons**) der Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt und dem Forschungsprojekt **TRANS Z** (Hochschule Universität **HCU**).

TRANS Z | **HCU** | **Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Rissen und Bullsdorf** | **Stadtteilmanagement Rissen** | **Hamburg**

DAS DORF ERZÄHLT... SCHULGESCHICHTE(N)

Alte Schulkate
Waren in Rissen eine Schule begründet wurde, lässt sich nicht mehr ermitteln. 1213 ist ein solches aber nachgewiesen. Das erste Rissener Klassenzimmer befand sich in der **Alten Schulkatze** in der **Rissener Dorfstraße 7**. Hier wurden nur wenige Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Alte Steinschule
1879 wurde die dritte Schule (heute **Anteil Bürgervereinshaus**) an der **Wendebühl** gebaut, genannt „die Steinschule“ an der **Wendebühlstraße**, die 1908 durch den Bau des **Hauptgebäudes** erweitert wurde. Dieses Gebäude beherbergt heute die **Kita Elbkinder** und die **Küche des Bürgervereins Rissen**.

Behelfsschule nach Kriegsende
Nach dem Kriegsende wurde ca. 1947 eine **Behelfsschule in Baracken** an der **Südforst Landstraße** eingerichtet. In jeder Klasse wurden ca. 40-50 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. (Foto **MHJ nach**)

Neue Schulen
Das **Gymnasium Rissen** nahm 1975 seinen Schulanfang auf. Die **Stadteilschule Rissen** ist die jüngste Rissener Schule. Sie bildet gemeinsam mit dem **GaBi** den **CAMPUS Rissen** am **Vollhafen**.

„Das Dorf erzählt“
Ein Projekt des Bürgervereins Rissen in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement Rissen (Beauftragte **Alfons**) der Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt und dem Forschungsprojekt **TRANS Z** (Hochschule Universität **HCU**).

TRANS Z | **HCU** | **Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Rissen und Bullsdorf** | **Stadtteilmanagement Rissen** | **Hamburg**



Ein Bürgerhaus für Rissen (Community Centre)

- Ein gemeinsames Dach für viele Nutzungen:
Treffpunkt, Kultur, Veranstaltungen und Feste, Gastro
- Offene Fragen: Standort, Trägerschaft, Finanzierung?

Ein Kindertreff im Zentrum

- Treffpunkt für 8-12 Jährige am Nachmittag
- Mobile Lösung oder fest verortet?

Eine Stadtteilbibliothek für Rissen

- Kooperation mit Bücherhalle und Schulen
- (Weitere) Öffnung des Campus zum Stadtteil

Weiterentwicklung des Wochenmarkts

- Mehr Platz, mehr Stände
- Gibt es Nachfrage, gibt es Anbieter, welcher Standort?

Marketing für das Zentrum bzw. den Stadtteil

- Logo und Claim („Rissen für Alle!“)
- Ein gemeinsames Dach für Gewerbe, Vereine, Bürger...?

Strukturen für die Zentrenentwicklung

- Eigentümergegespräche, Vernetzung etc.
- Wie können Eigentümer eingebunden werden?

Projektsammlung für das Zentrum

- Studentische Arbeiten an der HCU und der FH Lübeck

Weitere Ideen und Projekte sind möglich...



Beispiele aus anderen TransZ-Gebieten





Öffentliche Vortragsreihe

LEERSTAND? MUSS DAS SEIN ??!

Innovative Ideen und Projekte für die Entwicklung der Altstädte Holzminden und Höxter

12. 9. **Bürgerinitiative Sch(I)aufenster Einbeck**
HOL* Bürgerinitiative zur Gestaltung leerstehender Schaufenster mit regionalen Themen
Hans-Jürgen Kettler, 1. Vorsitzender
–
19. 9. –
26. 9. **Freiraum Zittau e.V.**
HOL* Erhaltung leerstehender Gebäude und Bereicherung des Stadtbildes durch kreative Nutzungen
Ben Traichel und Sebastian Klemm, 1. und 2. Vorsitzender
–
3. 10. –
- 10.10 **Stiftung trias, Hattingen (Ruhr)**
HOL* Gemeinschaftliches und kostengünstiges Bauen ohne Bodenspekulation durch Erbbaurecht
Rolf Novy-Huy, Geschäftsführender Vorstand
- 17.10. **Bürgergenossenschaft Mündener Altstadt e.G.**
HOL* Erhaltung wertvoller Fachwerkgebäude durch breites bürgerschaftliches Engagement
Friedhelm Meyer, Aufsichtsratsvorsitzender und Burckhardt Klapp, Stadt Hann. Münden, Denkmalpflege
- 24.10. **FORUM gemeinschaftliches Wohnen, Hannover**
HX* Herausforderungen, Möglichkeiten und Organisationsformen gemeinschaftlicher Wohnprojekte
Dr. Andrea Töllner, Projektleitung
- 31.10. **Genossenschaftsverband**
HX* Möglichkeiten und Grenzen einer Genossenschaft für die Immobilienentwicklung in der Altstadt
Christoph Gottwald, Betreuung von Immobilien-Genossenschaften u.a.

Mittwochs, 18 bis ca. 20 Uhr

- » Vortrag
- » Diskussion
- » Ausklang bei Bier, Wasser und Brezeln

* HOL: HAWK, Haarmannplatz 3, Raum HOA_028
HX: Historisches Rathaus, Weserstraße 11



TRANS Z
Transformation
urbaner Zentren

Hochschule
für Technik
Stuttgart



TALKING STREETS

MASTER-STUDIENGANG STADTPLANUNG
INTERNATIONAL MASTER
OF INTERIOR ARCHITECTURAL DESIGN
BACHELOR-STUDIENGANG INNENARCHITEKTUR

20. Juni 2018 ab 17:00 Uhr

Interventionen von Studierenden bringen Wangens Straßen zum Sprechen: Sie erzählen uns die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Stadtteils und geben Gelegenheit, diesen Ort neu zu entdecken. Kommen Sie, um zu erfahren, was die Straßen zu sagen haben!





WAS WIR UMSETZEN WOLLEN



WERKSTATT

Reparatur, Holzarbeiten, Schweißarbeiten, uvm.



KUNSTHANDWERK

Töpfern, Nähen, Sticken, Stricken,
Basteln, uvm.



KUNST

Malerei, Illustration, Urban Sketching, Fotografie,
Mixed Media, uvm.



AUSSTELLUNGEN

Malerei, Grafik, Zeichnungen, Skulptur,
Fotografie, uvm.



MUSIK & TANZ

musizieren, Musikunterricht, Konzerte oder lieber
tanzen – Break Dance, Salsa, Modern Dance, uvm.



STADTTEILWOHNZIMMER

gemeinsam Zeit verbringen, Austausch oder
eine Runde Karten- oder Brettspiele spielen?



COWORKING

gemeinsames Arbeiten, sinnstiftende
Projektarbeit, uvm.



YOGA & MEDITATION

für Körper und Seele



IDEENRÄUME

Inspiration, Workshops, Vorträge, Poetry Slam,
Geschichten, Poesie, Schreiben, Lesungen, uvm.





MITTEN IN DER STADT

Neue Perspektiven für die Zentren

Terminankündigung Konferenz

Donnerstag, 7. November 2019

10:30 - 16:30 Uhr

Unperfekthaus Essen

Friedrich Ebert Straße 18-26, 45127 Essen

Nimm (Dir) Platz!

Kontakt

HafenCity Universität Hamburg (HCU)
Universität für Baukunst und Metropolenentwicklung
Projektentwicklung und Projektmanagement in der Stadtplanung

Dipl.-Ing. Stefan Kreuz

Überseeallee 16
20457 Hamburg

040 / 42827-4545

stefan.kreutz@hcu-hamburg.de

<http://www.hcu-hamburg.de/pe>

<http://www.transz.de>

rissen@transz.de



Transformation urbaner Zentren (TransZ)

Gefördert vom BMBF (Nachhaltige Transformation urbaner Räume): 01.02.2017 – 31.01.2020

 HCU HafenCity Universität Hamburg	Prof. Dr.-Ing. Thomas Krüger	040 / 42827-4537	thomas.krueger@hcu-hamburg.de
	Sascha Anders	040 / 42827-4601	sascha.anders@hcu-hamburg.de
	Stefan Kreutz	040 / 42827-4545	stefan.kreutz@hcu-hamburg.de
 HAW HAMBURG	Prof. Dr. Susanne <u>Vaudt</u>	040 / 428 75-7027	susanne.vaudt@haw-hamburg.de
	Max Reichenheim	040 / 42875-7204	max.reichenheim@haw-hamburg.de

Weitere Informationen: www.transz.de

Kontakt: kontakt@transz.de

Eigentümmerrunde
26. August 2019

